

geschehen, von welchen der eine die Worte „Anschluß an die konstitutionelle Monarchie des Königs Viktor Emanuel II.“, der andere getrenntes „Königreich“ enthält.

Vom unteren Schwarzwald, 9. März.  
Nicht wohl ist der Schwarzwald so gut befestigt gewesen, als in gegenwärtiger Zeit. Die Arantosen würden Mühe haben, die Barikaden und Stellungswerte, die in den Wegen und am Eingange der Löcher sind, einzunehmen. Haufen von Schnee und Mauern von Schnee von 5-7 Schuh Höhe und 10 Schuh Breite sind nicht Seltenes. Die Gemeinden sind nicht mehr im Stande die Wege zu räumen. Nur die Hauptstraße ist so weit offen, daß sie mühselig passiert werden kann. Die Winterwege sind in der Regel 3 Schuh tief angefüllt, und der Reisende ist froh, wenn er von einem Ort in den andern Kupfstapfen antrifft, muß aber gut balancieren können, wenn er nicht bei der Tiefe derselben umfallen soll. Von Tag zu Tag sieht man eine lange Reihe von Männern ausziehen, eine Ruchenschüssel in der Hand, das notwendige Attribut des Höhenbewohners, das er weniger zu dem köstlichen Weiskaffee vor dem Backofen, als zu dem erhitzen des Schneeschäufelns gebraucht. Bahnschlitten sind nicht im Gange. Den Berufsreisenden, insbesondere den Landjägern und Boten geht es hart. Eibt man zu Hause, so hört man die Harte des Aeolus in allen Tonarten, verläßt man es, so bläst er einem so schnellend in das Gesicht, daß man es nicht genug schützen kann. Heute haben sich die 40 Ritter angemeldet, aus Leibeskraften mit neuem Schnee und über-schüttend und ihre Rechte mit dem Schilde von 8 Grad Kälte zu wahren suchend. Dieser Winter ist sehr andauernd. Wann werden die letzten Mäße und verlassen? — Gottlob, der Gesundheitszustand ist bis jetzt gut. (S. M.)

Ein Pflanzer in Jamaica hatte bemerkt, daß die Gewohnheit der Neg er, Alles auf dem Kopfe zu tragen, für den Körper nachtheilig sey. Er bestellte hundert Schablarren, damit seine Sklaven es leichter hätten und gesund blieben. Das Schiff mit den Schablarren kam endlich an. Der Pflanzer schickte sofort seine Leute hin, um die gewünschten Schuhmaschinen zu holen. Es dauerte nicht lange, da kamen die hundert Neg er anmarschirt, jeder seinen Schablarren auf dem Kopf.

### Bachnung. Schleifmühle Empfehlung.

Indem ich meine Schleifmühle wieder neu eingerichtet habe, so empfehle ich mich hiermit im Grob: wie auch

Bachnung, redigirt, gedruckt und verlegt von J. H. F. ...

im Feinschleifen. Gegenstände zum Schleifen können bei Bäcker Rinzer abgegeben und wieder abgeholt werden.

**K. Frisch,  
Schleifmüller.**

Bachnung.

### Empfehlung von Hemden.

Schöne fertige Herren-, sowie auch Frauenzimmerhemden empfiehlt billigt

Marg. Klöpfer,  
wohnsaft bei Herrn Feiser  
auf dem Graben.

Bachnung. [Brod-Lare.]

8 Pfund gutes Krenndrod . . . . . 32 fr.  
Gewicht eines Kreuzerweds . . . . . 6 Loth.  
Den 13. März 1860.

Winnenden. Naturalienpreise vom 8. März 1860.

Fruchtgattungen.	Mäße.	Mittel.		Rieserth.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	18	—	—	—	—
Tinkel . . .	7	7	6	59	6
Haber . . .	8	—	7	26	7
1 Simel Weizen . . .	—	—	—	—	—
Gerste . . .	1	36	1	32	—
Kroggen . . .	1	44	1	40	—
Erbsen . . .	3	—	2	42	—
Linsen . . .	3	—	2	42	—
Gemischt . . .	1	36	1	30	—
Einforn . . .	—	—	—	—	—
Ackerbohnen . . .	2	6	2	—	—
Welschforn . . .	2	6	2	—	—

Heilbronn. Naturalienpreise vom 10. März 1860.

Fruchtgattungen.	Mäße.	Mittel.		Rieserth.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	—	—	—	—	—
Tinkel . . .	7	34	7	6	6
Weizen . . .	18	15	18	15	18
Korn . . .	—	—	—	—	—
Gerste . . .	12	18	12	1	11
Gemischt . . .	—	—	—	—	—
Haber . . .	7	8	6	51	6

Soldpurg.

Frankfurt, den 10. März 1860.  
Pistolen . . . . . 9 fl. 31-32 fr.  
Pr. Friedrichsd'or . . . . . 9 fl. 55 1/2-56 1/2 fr.  
Holl. 10 fl. Stücke . . . . . 9 fl. 35 1/2-36 1/2 fr.  
Randdukaten . . . . . 5 fl. 28-29 fr.  
20 Frankenstücke . . . . . 9 fl. 15 1/2-16 1/2 fr.  
Engl. Souverains . . . . . 11 fl. 36-40 fr.  
Pr. Kassenschein . . . . . 1 fl. 45-48 fr.

# Der Wurrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Preis jedes Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementpreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Inzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 22. Freitag den 16. März 1860.

### Amtliche Bekanntmachungen.

### Bachnung. Den Gemeindebehörden

wird nachstehender Vortrag der Königl. Kreisregierung zur Kenntniß gebracht.  
Den 14. März 1860.

Königl. Oberamt.  
Hörner.

### Die Königl. Württemb. Regierung des Neckarkreises an das Königl. Oberamt Backnang.

Aus Anlaß des im vorigen Jahr stattgehabten Brandes zu Treffelhausen, Oberamts Weisklingen, hat der Verwaltungsrath der Gebäudebrandversicherungsanstalt darauf aufmerksam gemacht, daß bei den Gemeinden und Zerstörungen die Versicherung ihres beweglichen Vermögens gegen Feuergefahr nicht wenig in Aufnahme gekommen sey, daß insbesondere die Versicherung der werthvollen öffentlichen Gebäude höchst selten stattfinde, und daß Letzteres hauptsächlich daher zu kommen thue, weil manchen Ortsbehörden unbekannt sey, daß eine Versicherung der beiläufigen Herstellungen solcher Uebunden Statt haben kann.

Das Oberamt wird in Gemäßheit Ministerial-Belasses vom 13. d. Mts. von diesen Bemerkungen des Verwaltungsraths der Gebäudebrandversicherung mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die Gemeindebehörden, sofern denselben die fragliche Versicherungsbesugniß unbekannt sey sollte, hiervon in unterrichten und ihnen das Interesse, welches sie bei dieser Maßnahme im Hinblick auf mehrere Vorfälle der letztvergangenen Jahre haben möchten, vorzuführen, im Hinblick auf mehrere Vorfälle anzugeben, ob und wie weit dieselben hiervon Gebrauch machen wollen.

Ludwigsburg, den 28. Februar 1860.

Vindem.

### Bachnung. Die Schultheißenämter

werden angewiesen, die Verfügung des Königl. Ministeriums vom 8. d. Mts in Betreff der Verstellung von Militärpferden, Staats-Anzeiger S. 543, in ihren Gemeinden bekannt zu machen.  
Den 15. März 1860.

Königl. Oberamt.  
Hörner.

### Bachnung. An die Schultheißenämter.

Kommissar Keller in Wünnigen hat von seiner Schrift: Hilfs-Tabellen zu Bestimmung und Berechnung der Preise nach dem neuen Landesgewichte, wovon das Exemplar 18 kr. kostet, für jede Gemeinde ein Exemplar gesendet, welche den Schultheißenämtern nächsten Samstag zu kommen werden. Nächsten Mittwoch sind hiesfür je 18 kr., oder wenn die Schrift nicht behalten werden will, diese wieder einzusenden. Wenn etwa für Privaten weitere Exemplare gewünscht werden sollten, wird die Bestellung vermittelt werden.  
Den 15. März 1860.

Königl. Oberamt.  
Hörner.

Badnang.

# Aufforderung.

Der Anna Maria Schlichenmaier von Gottenweiler, jetzigen Ehefrau des Elias König in Newark in Amerika, soll eine Erbs-Portion von ihrer Schwester ausgefolgt werden.

Da anzunehmen ist, daß sie nicht mehr hieher zurückkehren wird, so ergeht an ihre etwaigen Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche

binnen 30 Tagen

bei dem Gemeinderath Gottenweiler geltend zu machen, indem sonst der Vermögensausfolg statgegeben werden würde.

Den 10. März 1860.

Königl. Oberamt.  
Hörner.

R. Oberamtsgericht Badnang.

## Gläubigervorladung in Gantsfachen.

In nachgenannten Gantsfachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wenn die Gläubiger und Abfindungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Reich in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Verzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpfänders der Erklärung der Meist als ihrer Klame beitreten. Das Geschehen des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen, bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verübert sind und in deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lautet die gesetzliche Fällige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Angebot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Weiland Gottlieb Schwarz, früherer Kunstmüller, nachheriger Sägmacher von Murrhardt, Samstag den 21. April 1860, Morgens 8 Uhr zu Murrhardt. Ausschluß-Bescheid: Nächste Gerichts-Sitzung. Wurde schon im Jahr 1852 vergantet. Aktiv-Vermögen jetzt nur 102 fl. 28 fr. Den 14. März 1860.

R. Oberamtsgericht.  
Frölich.

Badnang.

## Liegenschafts-Verkauf.



Die Erben der Wilhelm Hall, Gassenwirths Witwe, verkaufen am

Samstag den 17. März d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich:

1 1/2 Mrg. 16,6 Rth. Garten im Benzwasen,

1/2 Mrg. 47,2 Rth. Acker am Röhlsendweg,

31,8 Rth. Land in der untern Au,

wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 10. März 1860.

Stadtschultheißenamt.  
Schmückle.

Beilstein.

## Rinden-Verkauf.

Das Rindenerzeugniß vom heutigen Schlag Kaltenberg, oberhalb Gernau und Rübelsaig bei Gagerberg, zu 30 Klaftern geschägt und meistens Raitelrinde, wird am

Montag den 19. dieß

Mittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Herren Gerbermeister eingeladen sind.

Den 13. März 1860.


Stadtschultheißenamt.  
Singer.

Kielingshausen,  
Oberamts Warbach.

## Frucht-Verkauf.

Die hiesige Gefällablosungskauf: verkauft am  
Freitag den 23. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr:

Badnang.

 4 Simri selbst erzeugten dreiblättrigen Klee-samen hat zu verkaufen  
Seifensieder  
Schächterle.

Badnang.

Grüne Wagenschmiere, ganz gute Waare, empfiehlt  
Seifensieder  
Schächterle.

Badnang.

Unterzeichnete verpachtet oder verkauft:  
1 1/2 Mrg. Wiesen im Steinertain,  
1/2 Mrg. Acker in der mittleren Thau.  
Johanne Breuninger,  
Witwe.


Badnang.

## Wiese-Verpachtung.

Der Unterzeichnete hat 2 1/2 Mrg. Gwiesen auf 1 oder mehrere Jahre zu verpachten. Auch habe ich ungefähr 100 Centner Heu und Stroh zu verkaufen.  
Waldhornwirth Feucht sen.


Kleinaspach.

## Rastensen-Verkauf.

 Der Unterzeichnete hat einen Rastensen mit eisernem Helm und Ofensteinen zu verkaufen.  
Den 13. März 1860.  
Schultheiß Müller.


Unterbrüden.

## Wagen feil.

 Einen neuen zweispännigen Ruhwagen mit eisernen Axen hat der Unterzeichnete zu verkaufen. Derselbe kann jeden Tag eingesehen werden.  
Jakob Mauier.

Badnang.

## Geld-Offert.

 150 fl. Pflegschaftsgeld zu 4 1/2 Prozent hat sogleich auszuleihen  
Jakob Breuninger,  
Georgs Sohn.


ca. 6 Scheffel Roggen,  
21 " Dinkel,  
23 " Haber,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. März 1860.

Schultheißenamt.

## Privat-Anzeigen.

 Badnang. Unterzeichnete hat nächsten Sonntag den Drehselbachtog, wozu sie freundlichst einladet.  
Wäcker Spörle's Witwe.

Wüstenroth.


## Widerruf eines Rindenverkaufs.

Der von mir ausgeschriebene Rindenverkauf auf den 24. d. M. findet eingetretener Hindernisse wegen nicht Statt.  
Den 14. März 1860.


Schulmeister Wild  
in Altsürstehütte.

Badnang.

## Haus- und Scheuer-Verkauf.


 Unterzeichnete verkauft die Hälfte an einem niedrigen Wohnhaus und Scheuer nebst Weispferdwerkstatt auf dem Markt unter billigen Zahlungsbedingungen. Die Gebäulichkeiten können täglich eingesehen, und ein Kauf getrennt oder im Ganzen abgeschlossen werden mit  
J. Stroh, Buchbinder.  
Zell.

## Bäume zu verkaufen.

 Unterzeichnete verkauft 30 Stück frisch okulirte Bäume, lauter gute Mostobstsorten, wovon die Hälfte stark, aber noch verschobare Bäume sind.  
Adam Kübler.

Murrhardt.

## Feiler Schafhund.

 Dem Unterzeichneten ist ein Schafhund entehrlich geworden, weshalb er denselben zu verkaufen sucht.  
Jakob Maier, Metzger.

# Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt einem geehrten Publikum auf den nächsten Markt sein Messerwaarenlager, bestehend in Schlachtmessern, Schinkenmessern, Tranchirbestecken und Tafelbestecken aller Art, Desertmessern, Dolchmessern, Jagdmessern, Taschenmessern, Stablmessern und Federmessern in beliebiger Größe, Gartenmessern, Zweig- und Skulirmessern, Rebhäfen, Paunischereen, Rebschereen, Säcker-, Schwader- und Schuhmacherschereen, Damenschereen in beliebiger Auswahl, Korkzieher, Bruchbandschneidern, Rasirmessern, für deren Schnitt garantiert wird. Reparatur- und Schleifarbeiten werden stets aufs Beste besorgt werden.

Auch Gerberstähle bester Qualität empfiehlt den Herren Gerbermeistern billigt

**Christian Volz.**

Badnang.

## Gold- und Silberwaaren-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt einem geehrten Publikum auf nächsten Markt sein schönes

### Gold- und Silberwaaren-Lager

in allen Arten, Alles in neuester Façon und zu ganz billigen Preisen, und bittet um recht zahlreichen Besuch.

**Gottlob Volz,**  
Gold- und Silberarbeiter.

## Das große Nadel- und Knopf-Lager von Philipp Reis aus Stuttgart

beinhaltet sich zum zweiten Mal auf dem Markt in der Nähe vom Oberamtsgefängniß und verkauft zu besten Preisen wie immer:

- 25 Stück englische Nadeln 2, 3, 4 und 6 fr.,
- 25 Stück englische Stopfnadeln 6 fr.,
- 10 Stück näblerne Stichtadeln 3 fr.,
- 100 Stück Hasen 3 und 4 fr.,
- 100 Stück Haarnadeln 3 fr.,
- 12 Dugend Hemdknöpfe 6 fr.,
- Kartenspielen das Stück mit 120 Kissen pr. Dugend 12 fr.,
- Glasflaschen in großer Auswahl,
- Cocoßseife per Stück von 3 fr. an, die sogenannte Königs-Mandelseife in langen Stangen das Stück 9 und 18 fr.,

Schrei-Pallens das Stück 9 und 18 fr.,  
 Porcellane Figuren von Porzellain, Goldschalen, Gummi-Geisenträger, Gummi-Strumpf-  
 bänder und Praxelers in größter Auswahl,  
 Karlsruher Stichtadeln den Brief mit 400 Stück 12-20 fr.,  
 Feinere Schubligen bester Qualität 6 fr.,  
 Seidene ditto 18 fr., 30 und 36 fr.,  
 und noch viele Hundert verschiedene Artikel, wovon sich die Damen gefälligst überzeugen mögen.  
 Besonders empfehle ich die elastischen „Schittelhalter“ und „Grünelmen-Keife“  
 pr. Elle 3 und 6 fr.

Ph. Reis aus Stuttgart.

## Deutsche National-Lotterie.

Bum Besten der Schillerstiftung.

Die Gewinne bestehen aus Geschenken deutscher Fürsten und Gönner dieses Unternehmens.  
Hauptgewinne:

### Ein Gartenhaus mit Gartengrundstück;

ein massives Haus mit Nebengebäude, Garten und Feldgrundstück; ein großer, eleganter Konzertsaal, fünf Konzertsäle von Streicher in Wien; Hundert goldene Herren-Uhren; Hundert goldene Damen-Uhren; eine Brillant-Damenbroche und mehrere goldene und emaillierte Damenbrochen; hal. Fußnadeln, Armbänder, Ohrringe, Ringe und zahlreiche andere Schmuckstücke und Bijouterie; silberne Kaffee-, Thee-Service, Bestecke, Teller, Tassen und andere Silberarbeiten; ein großes werthvolles Oelgemälde von Ghoulant, so wie eine große Anzahl von Oelgemälden. — Außer diesen zahlreiche Gegenstände in Porzellan, Krystall- und Glaswaaren, Spiegel, Meubles, Galanteriewaaren, Seidenzeuge, Shawls, Damenputz, so wie Gegenstände des Luxus; geschmackvolle weibliche Handarbeiten in großer Mannigfaltigkeit und Anzahl.

Jedes Loos kostet 1 Thaler Pr. Ort. (1 fl. 45 fr.)  
Jedes Loos erhält einen Gewinn, der mindestens 1 Thaler Werth hat.  
Loose sind nun wieder angekommen und à 1 fl. 45 fr. zu haben bei

**J. Heinrich,** Buchdrucker  
in Badnang.

### Badnang.

Auf den Wunsch mehrerer Bürger von hier soll in dieser Stadt eine freiwillige Feuerwehre errichtet werden, um bei einem Brandunglück die bestehende Spritzenmannschaft zu unterstützen, eine Rettungsabtheilung zu bilden, um die bedrohten Gegenstände zu retten, zu bewachen, und was sonst noch nöthig ist bei einer Feuerwehre zu erlernen. Diejenigen Bürger und Bürgersöhne, welche sich dem Geschäft der rettenden Menschenliebe zu unterziehen wünschen, wollen

sich innerhalb 8 Tagen bei einem der Unterzeichneten melden.

Den 14. März 1860.

Gemeinderath Vincon, Gemein-  
derath Isenflamm, Gemein-  
derath Kurz, Gemeinderath  
Jung, Jakob Nebelmesser,  
Gottfried Föll, Dreher, J.  
Breuninger, G. Sobn.

Badnang.

### Geld-Offert.

300 fl. Pflegseld hat gegen gesetz-  
liche Sicherheit anzukommen  
**Gottfried Bauer,** Weber.

### Groß-Aspach.

Eine Partie sehr schöner

## PHOTOGRAPHIEN,

darunter ziemlich viel religiöse Darstellungen, zu Albumblättern und Zimmerverzierung-  
gen sich eignend, bringe ich zu herabgesetzten Preisen von 6 kr. bis 1 fl. 12 kr.  
per Stück zum Verkauf.

Proben sind bei Herrn Louis Oberhard in Badnang aufgelegt.  
**V. Schaller.**

**Englisch Portland-Cement, Traß, feuerfeste Backsteine,  
feuerfeste Erde, Steinkohlen, Steinkohlentheer, Asphaltlack-  
firnis, Wasserglas, Guano,**  
in bester Qualität und billigsten Preisen bei

Hall im März 1860.

**Conrad Dühl,**  
gegenüber den drei Königen.

# Ulmmer Cement.

(Hydraulischer Kalk.)

Für den Fabrikpreis.

Von den Herren Gebrüder Leube in Ulm habe ich schon seit mehreren Jahren  
Vager von diesem bewährt guten Cement, welcher nach Zeugnißen kompetenter Bauunter sehr  
viel Sandaufsatz verträgt und dadurch zu den billigsten Cementen gezählt werden kann.  
Hall im März 1860.

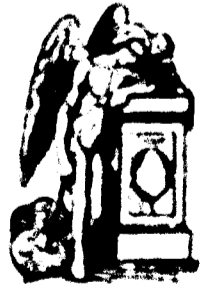
**Conrad Dühl,**  
gegenüber den drei Königen.

### Oppenweiler.

Unterzeichneter hat zwei schön verfertigte und zwei in Arbeit  
begriffene



## Grabsteine



um sehr billige Preise zu verkaufen. Dieselben  
können täglich eingesehen und auf Verlangen frankirt an jede beliebige Stelle abge-  
liefert werden.

**Fr. Heid, Steinhauermeister.**

## Gold- und Silberwaaren- Empfehlung.

Der Unterzeichnete besucht wie immer, so auch diesmal den Früh-  
jahrmarkt mit seinen in schönster Auswahl bestehenden Artikeln in Gold  
und Silber, wobei er neben guter Bedienung die billigsten Preise zuzichert.  
Alt Gold und Silber wird immer an Zahlungsort angenommen.  
Mein Aufenthalt ist bis Mittwoch Mittag in der Post.

**Eduard Strauß,**  
Goldarbeiter aus Gannstatt.

Badnang.

### Gewerbe-Verein.

Öffentliche Sitzung am Samstag den 17.  
März 1860, Abends 7 Uhr, auf dem Rath-  
haus. Ueber „Währung“ wird Vortrag  
gehalten. Alle Freunde des Gewerbestandes  
werden freundlich eingeladen.

#### Dritte Auflage!

In Kommission ersehen jedoch bei Ferd.  
Riehm in Ludwigsburg und in bei A.  
Schulz in Badnang vorräthig:

### Woher und wohin? oder das

## Concordat.

Ein Becker und Wegweiser in  
dieser Tagesfrage

von  
**Ph. Paulus.**

Dritte Auflage.

Preis schon geboten 9 kr. oder 3 Rgr.  
Der so sehr rasche Abzug (binnen wenigen  
Tagen waren zwei große Auflagen vergriffen)  
spricht am Besten dafür, wie Viele in unserer  
regieren Zeit das Bedürfnis fühlen, über diese  
wichtige Angelegenheit auch recht ins Klare zu kom-  
men. Ich denke aber Hunderte und Tausende:  
„Das Concordat? Das sind Religionsachen!“  
Was geht mich das an?“ und meinen, wenn sie  
keine Noth von dieser Sache nehmen, so habe sie  
auch keinen Einfluß auf sie und ihr Schicksal.  
Aber in Beden, sey er Bauer oder Edelmann, der  
sich die kleine Mühe nimmt, vorstehendes Büchlein

zu durchlesen, wird sich aus den hier mitgetheilten,  
noch bis auf den heutigen Tag zu Recht bestehen-  
den Urkunden und Dokumenten des heili-  
gen Stuhles und aus den beigelegten geschichtlichen  
Thatfachen bald selbst überzeugen, daß das  
andere ist, und daß dieses Ereigniß, je nach dem  
Ende, das es gewinnt, entweder das unglücklichste  
oder das glücklichste Ereigniß ist, das Schwedisch-  
land seit langer Zeit betroffen hat.

Badnang.

### Wagen-Verkauf.



Der Unterzeichnete hat einen  
neuen drei- und vierspännigen  
Leiterwagen mit eisernen Rren im  
Auftrag zu verkaufen.

Röhle z. Schwaben.

Badnang.

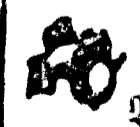
### Hundert Centner Heu

hat zu verkaufen

Reallehrer Gutischer.

Fornsbach.

### Geld-Antrag.



975 fl. Pfleggeld habe ich gegen  
gesetzliche Sicherheit und gegen billige  
Verzinsung anzuleihen.

Den 10. März 1860.

Georg Stiefel.

Tages-Geignisse.

Ludwigsburg, 13. März. Die vor-
anetzte Revolverkugel unseres Militärs ist jetzt
wenigstens bei dem auf dem Wipera liegenden
Jägerbataillon eingeschlagen. Am Sonntag sah man
die Jäger bereits mit den neuen Körper, das ziemlich
niedriger als die bisherigen ist, und hat der runden
ovale Form hat. Der Schild geht schräg abwärts.
Was die neuerdings als weiten hinten Vorzug einer
Kopfbedeckung dargestellte Keckigkeit derselben be-
trifft, so wird wohl mit diesem neuen Körper das
Mögliche erreicht sein. Auch die übrigen Waffen-
gestaltungen werden allmähig mit der neuen Kopf-
bedeckung versehen werden; nach der alten Bekanntheit
weiter gar keine mehr angefertigt.

Wien, 10. März. Laut telegraphischer
Nachricht wurde gestern zu Verona ein Hauptmann
vom Generalstab leibhaftig erschossen. Er wurde
überwiesen, einen Plan der Festung dem Bunde
überweisen zu haben.

Rehl, 5. März. Ein badisches Blatt
erzählt: Als Illustration zu dem beantragten Pferde-
ausfuhrverbot diene Ihnen folgende, von einem
Franzosen mit berichteter Thatsache. Als die Re-
gierungen im verflochtenen Frühjahre das Pferde-
ausfuhrverbot proklamirten, konnte man dessen unge-
achtet noch lange nachher vor der Artilleriekaserne
in Straßburg die schönsten Pferde aus Deutschland
verkauft sehen. Um diesen Schmuggel zu betreiben,
wurden dieselben vor Frachtwagen gespannt, und
vor der Nase der deutschen Grenzwächter zu Rehl,
täglich, so lange das Ausfuhrverbot bestand, über
die Rheinbrücke nach Straßburg gelübet, wo sie
öfentlich unter den beliebten französischen Wigen
über die „Dummen Deutschen“ vor der Artillerie-
kaserne an französische Händler verkauft wurden.

Aus Holstein, 8. März. Die Zustände
im Herzogthum Schleswig sind Schauer erregend.
Ueberall Kriminal-Untersuchungen wegen der Verthei-
lung an die Schleswig'sche Ständeversammlung um
Wiederherstellung der Verbindung mit Holstein.
Die Untersuchungen beginnen mit Verhaftung der
Untersuchter, welche unter Entziehung alles dessen,
woran sie gewöhnt sind, unvernommen bleiben.
„Wir wollen euch schon müde machen“ sagt der
dänische Polizeiminister Jørgensen in der Stadt
Schleswig. So in Verweisung versetzt, hat ein
erblinder, geachteter Bürger in Schleswig, der Vor-
samentler Grade, seinem Leben durch Selbstmor-
ein Ende gemacht. Alle Bürger der Stadt bed-
schlossen den Unglücklichen zum Grabe zu geleiten.
Aber die Polizeibehörde gebot, eine jede Prozession,
die wie eine Demonstration angesehen werde, wie
Gesang am Grabe und alles, was dem Ähnlich
seu, bei Schwere Strafe zu unterlassen. Vorgestern
Morgens waren nun sämtliche Bürger der Stadt
in Trauer zur Stelle, um im Wagen oder zu Fuß
sich dem Leichenzuge anzuschließen. Aber die ganze
Straße von der Wohnung des Abgeschiedenen bis
zum Kirchhofe war mit Polizisten und Gendarmen

besetzt, die Straße wo eine weite einmündet, abge-
sperrt, in der Nähe des Kirchhofes zwei Kompanien
dänischer Soldaten aufgestellt. Wie der Leichen-
wagen sich in Bewegung setzt, und das Trauerge-
folge sich anschließen will, verkündet ein Gendarm
„im Namen des Königs ist jedes Gefolge verboten.“
Die Bürger ziehen sich zurück; überall, wo zwei
zusammenstehen, werden sie auseinander getrieben,
junge Mädchen, welche vor den Häusern stehen,
um Blumen zu streuen, werden losgerissen, die
Soldaten bedecken jeden mit dem Bajonnette, der
sich dem Kirchhofe zu nähern sucht. Jedermann
fühlt, daß, was jetzt geschieht, nur das traurige
Vorbild zu dem ist, was folgen wird, sobald die
Ständeverammlung auseinander gegangen sein wird.

Badnang. Naturalienpreise vom 14. März 1860.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Maß, Wert, Niederst. Rows include Korn, Dinkel, Roggen, Weizen, Gemischtes, Gerste, Hafer, Haber, Weizen, Ackerbohnen, Wicken, Erbsen, Linen, Kartoffeln.

Dall. Naturalienpreise vom 10. März 1860.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Maß, Wert, Niederst. Rows include Korn, Dinkel, Roggen, Gemischtes, Gerste, Hafer, Erbsen, Linen, Ackerbohnen.

Goldkurs.

Table with 2 columns: Location, Price. Rows include Frankfurt, Nischen, Dr. Friedrichs'er, Holl. 10 fl. Stücke, Randulaten, 20 Frankenstücke, Engl. Courvaire, Dr. Kassenwein.

Badnang, redigiert, gedruckt und verlegt von J. Feinrich.

Der Murrthal-Vote, zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang
und Umgegend.

Beschleunigt jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 16 kr.
Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 23. Dienstag den 20. März 1860.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Badnang. Beschränkung des Kleinholz-Handels im Stadt-
Direktions-Bezirk Stuttgart.

Auf den Kleinholzhandel im Stadt-Direktionsbezirk Stuttgart findet
bis zum 30. April 1861
die Ministerial-Verfügung vom 23. November 1849 Anwendung, daher kein Kleinholz ohne Hebrungs-
Zeugnis unbestraft in den Stadt-Direktionsbezirk gebracht werden darf, was die Schultheißenämter
ihren Gemeinde-Angehörigen zu verkünden haben.
Den 17. März 1860.

Königl. Oberamt.
Hörner.

Badnang. An die Theil-Gemeindebehörden.

Nach Art. 9 des Gesetzes vom 17. September 1853, betreffend die Verhältnisse in zusammenge-
legter Gemeinden, Reg. Blatt 1853 S. 343, steht denjenigen Steuerpflichtigen, deren Wohnungen den 4.
Theil des Betrages des Gemeindesteuer-Katasters sämtlicher Quellen der direkten Besteuerung erreichen,
wenn sie nicht bereits Mitglieder des Theilgemeinderaths sind, das Recht zu, an den Verhandlungen
des Theilgemeinderaths mit Sitz und Stimme Theil zu nehmen.
Nach einer Mittheilung des R. Hofamts Reichenberg sind die betreffenden Königl. Revierförster
von der Staatsfinanz-Verwaltung als Bevollmächtigte der Staatsfinanz-Verwaltung aufgestellt, daher
die Theil-Gemeindebehörden, in denjenigen Orten, wo der Staat aus seinen Waldungen 1/4 des
gesammten Steuer-Katasters zu vertreten hat (1/4 an den Umlagen bezahlt), hiedurch angewiesen
werden, in ihren Sitzungen jedesmal den betreffenden R. Revierförster beizuziehen.
Den 17. März 1860.

Königl. Oberamt.
Hörner.

Badnang. Gläubiger-Aufruf.

In Folge des gegen den Gutspächter Lud-
wig Rog von Oppenweiler eingeleiteten
Gantverfahrens hat sich auch bei dessen Ehe-
frau Barbara, geborene Schelling, eine
Ueberschuldung ergeben und wurde deshalb
gegen dieselbe unterm heutigen der Gant
erkannt. Es werden nun alle diejenigen
Gläubiger der x. Rog'schen Ehefrau, welche
bei der am 23. Februar d. J. flangefundenen
Schulden-Liquidation des x. Rog ihre For-
derungen noch nicht geltend gemacht haben,
hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche
binnen 15 Tagen
a dato bei unterzeichneter Stelle entweder

mündlich oder schriftlich anzumelden und zu
erweisen, widrigensfalls die bis dorthin nicht
geltend gemachten Forderungen durch Gericht-
beschluss von der vorhandenen Masse werden
ausgeschlossen werden.
Den 14. März 1860.

R. Oberamtsgericht.
Frölich.

Steinlieferungs-Afforde.

Das R. Ministerium des Innern, Abthei-
lung für den Straßen- und Wasserbau, hat
die für nachbenaunte Staatsstraßendistrikte ab-
geschlossenen Steinlieferungs-Afforde nicht ge-
nehmigt, sondern eine weitere öffentliche Ab-
streichs-Verhandlung angeordnet, nach welcher
kein Nachgebot mehr angenommen und nach
Umständen der Zuschlag sogleich erfolgen wird.